



Praktikumsleitfaden der Abteilung:

Pädagogik bei Beeinträchtigungen der körperlich-motorischen Entwicklung

für das Praktikum im Studiengang BA Rehabilitationspädagogik

Grundlage für die Durchführung und Dokumentation des Praktikums im Studiengang BA Rehabilitationspädagogik sind die Prüfungsordnung und die Praktikumsordnung für den Studiengang XXX (genaue Bezeichnungen und Link)

In diesen sind auch die allgemeinen Formalia (Anmeldung, Dauer etc.) sowie Zielsetzung und Bedeutung des Praktikums im Rahmen des Studiums festgelegt.

Der hier vorliegende Praktikumsleitfaden stellt eine Spezifizierung der allgemeinen Regelungen dar und soll Ihnen eine an den fachlichen Inhalten der "Pädagogik bei Beeinträchtigungen der körperlich-motorischen Entwicklung" ausgerichtete, theoretisch fundierte Reflexion der Praxiserfahrungen ermöglichen.

Grundsätzliches

Der thematische Schwerpunkt Ihres Praktikums muss in den Lehrveranstaltungen des Schwerpunktes "Pädagogik bei Beeinträchtigungen der körperlich-motorischen Entwicklung" verortbar sein.

Betreuung des Praktikums seitens der Uni

Alle Lehrenden, die in den Modulen der Abteilung "Pädagogik bei Beeinträchtigungen der körperlich-motorischen Entwicklung" Lehrveranstaltungen anbieten, können Ihr Praktikum betreuen.

Praktikumsstellen

Grundsätzlich sind alle Einrichtungen der Rehabilitation und Eingliederungs- sowie Kinder- und Jugendhilfe potentielle Praktikumsstellen für Ihr Praktikum, wenn in diesen Menschen mit Körperbehinderungen begleitet, unterstützt, therapeutisch-pflegerisch versorgt oder ihnen assistiert wird. Praktika im Bereich Einzelfallhilfe/ persönliche Assistenz sind nicht möglich. Kontaktieren Sie die Betreuerin/den Betreuer (Uni) Ihres Praktikums auf jeden Fall vor Praktikumsbeginn.

Gerne können Sie sich auch bezüglich der Auswahl Ihrer Praktikumsstelle von Ihrer Betreuerin/Ihrem Betreuer beraten lassen. Eine Liste mit möglichen Praktikumsstellen erhalten Sie im Praktikumsbüro

Fragestellung

Das Praktikum soll nicht nur einen professionsbezogenen Kontakt mit einem potentiellen zukünftigen Handlungsfeld ermöglichen, sondern die *Auseinandersetzung mit einer spezifischen Fragestellung* beinhalten, die mit Hilfe konkreter Praxiserfahrungen reflektiert und beantwortet werden soll. Für die Entwicklung der Fragestellung ist es hilfreich einen Bezug zu Themen der Veranstaltungen im BA Rehabilitationspädagogik / "Pädagogik bei Beeinträchtigungen der körperlich-motorischen Entwicklung" herzustellen.

Die Fragestellung kann auf unterschiedlichen Ebenen verortet sein sowie auf die Klient_innen oder die Professionellen fokussieren:

- *Individuum* (z.B. Kontext Hilfeplanung oder Förderplanung; Fallrekonstruktion und -analyse; professionelles Handeln und Professionalisierung)
- *Interaktion* (z.B. Gruppenprozesse; Regeln und Konflikte auf Wohngruppen in Wohneinrichtungen; Teamarbeit und Kooperation der Mitarbeiter_innen)
- *Organisation* (z.B. Analyse von Konzepten; Konzeptentwicklung; Aufgaben und Funktionen von Einrichtungen der Eingliederungshilfe sowie Kinder und Jugendhilfe; Prozesse und Steuerung der Organisationsentwicklung)

Konkrete Beispiele für Fragestellungen aus diesen drei Ebenen könnten sein:

- Wie sind die körperbehinderten Bewohner_innen einer Einrichtung der Eingliederungshilfe an den Prozessen der Hilfeplanung beteiligt?
- Welche Strukturen und Formen der multiprofessionellen Teamarbeit unterstützen bzw. behindern den professionellen Auftrag der Einrichtung?
- Welche Prozesse der Organisationsentwicklung sind durch die Anforderungen der Inklusion auf den unterschiedlichen Ebenen der Einrichtung vorhanden bzw. notwendig?

Stimmen Sie die Fragestellung auf jeden Fall mit der Betreuerin/dem Betreuer seitens der Uni ab.

Zudem möchten wir Sie bitten, ca. zur Hälfte Ihrer Praktikumszeit ein Treffen mit ihrem Betreuer/ der Betreuerin zu vereinbaren, um den bisherigen Praktikumsverlauf kurz zu reflektieren und ggfs. die vorab vereinbarte Forschungsfrage zu verändern oder zu spezifizieren.

Empfehlungen im Kontakt mit der Praktikumsstelle

Stellen Sie der Praktikumsstelle gegenüber Ihre Motivation für das Praktikum dar. Wenn Sie konkrete Erwartungen oder Vorstellungen an Ihr Praktikum haben (z.B.: Sie wollen in einem ganz bestimmten Bereich arbeiten oder möchten bei bestimmten Angeboten mitwirken) teilen Sie diese Ihrer

Praktikumsstelle frühzeitig mit bzw. sprechen Sie sie mit dieser ab. Je klarer und transparenter Ihre Erwartungen an das Praktikum kommuniziert werden, desto wahrscheinlicher ist eine Praktikumerfahrung, die einen wichtigen Beitrag zu Ihrer Professionalisierung leisten kann. Voraussetzung hierfür ist eine reflektierte und interessen geleitete Auswahl des Praktikumsortes.

Formalia

Alle Formalie zur Dokumentation und zum Nachweis des Praktikums finden Sie in der Praktikumsordnung des Studiengangs.

Eine Kopie der Anmeldung zum Praktikum mit sämtlichen Unterschriften lassen Sie bitte Ihrem Betreuer/Ihrer Betreuerin an der Uni zukommen.

Dokumentation des Praktikums

Das Praktikum wird durch ein Poster dokumentiert. Dieses wird in einer 15-minütigen Präsentation dem/der ihr Praktikum begleitenden Lehrenden (und mit Ihrer Zustimmung weiteren Lehrenden der Abteilung) vorstellt.

Dieses Poster wird benotet und stellt gleichzeitig die Modulabschlussprüfung (MAP) des Praktikumsmoduls dar.

Gliederungsvorschlag: Inhalte des Posters

1. Einleitung

- Motivation für die Auswahl der Praktikumsstelle
- Inhaltlicher Bezug zur "Pädagogik bei Beeinträchtigungen der körperlich-motorischen Entwicklung"
- Kurzdarstellung der Fragestellung

2. Kurze Darstellung der Praktikumsstelle

- Sozialrechtliche Verortung → Behinderten- Jugendhilfe
- Darstellung des Arbeitsbereiches im Kontext der Gesamteinrichtung

3. Konzeptioneller Teil / Theorieteil

- Begründung und theoretischer Rahmen der Fragestellung

4. Praktischer Teil

- Darstellung der eigenen Tätigkeiten mit Blick auf die Fragestellung

5. Reflexion und Beantwortung der Fragestellung im Kontext der praktischen Erfahrungen

6. Reflexion der praktischen Erfahrungen mit Blick auf die eigene Professionalisierung

- mit Blick auf das Studium
- mit Blick auf ihre (spätere) Berufstätigkeit

Stand November 2018

